

Wäsch- und Bade-Anstalt, Altonaer, ist jetzt eine städtische Anstalt. Sie ist errichtet von einer Gesellschaft, welche im Jahre 1880 zusammentrat, um eine solche Anstalt für die Stadt Altona zu schaffen.

Die Mittel zur Errichtung der Anstalt lieferten zunächst die Erben des im Jahre 1875 verstorbenen J. G. Wibben, ferner das hiesige Unterstützungsinstitut durch die Zuweisung der beträchtlichen Summe von 66,000 M. endlich die städtischen Collegien, welche den Platz an der Ecke der Bürgerstraße und Mühlenbamm zinsfrei zur Benutzung und Bebauung überließen.

Die Anstalt ist auf dem genannten Plage im Jahre 1881 erbaut; sie enthält ein Schwimmbassin von 110 qm Größe mit einer Tiefe von 1,10 bis 1,80 m, welches umgeben ist von 47 Badekabinetten in zwei Stockwerken; sie enthält ferner Bäder mit Warmbädern, 10 I. Klasse, 24 II. Klasse; endlich in einem Nebengebäude eine Waschanstalt mit mehreren Waschküchen.

Der bauliche Plan der Anstalt ist entworfen von dem Architekten A. Petersen, der Bau ist ausgeführt von J. F. Kallmorgen, und Ingenieur R. Koste lieferte die Heizungsanlagen und Maschinen.

Die Anlage ist für die Summe von 125,000 M. fertiggestellt und seit Mitte Januar 1882 dem Betriebe eröffnet. Bereits das erste Betriebsjahr war ein sehr günstiges mit 89,118 Bädern. Im Jahre 1886 benutzten die Anstalt 116,591 Personen, davon badeten in der Schwimmhalle 60,419 Personen. Warmbäder wurden 56,172 gegeben, davon in der I. Klasse an 11,491 Herren, 4,599 Damen, in Summa 15,416, in der II. Klasse an 25,584 Herren, 1,606 Knaben, 10,141 Damen und 2,751 Mädchen, in Summa 34,498 in der II. Klasse. Im Ganzen wurden in den fünf ersten Betriebsjahren 526,048 Bäder gegeben.

Wesiblicher Verein für Armen- und Krankenpflege. (Gestiftet im Jahre 1836.) Vorsteherin: Fräulein G. Voel, gr. Bergstr. 259. I. Mitglieder: Fräulein Kempfert, gr. Bergstr. 259, L. Fräulein Feingelmann, Palmstraße 40, Frau Propst Thomsen, Mülkenstr. 13, Frau Carlsson, Carolinenstr. 25, Fräulein Messtorff, Carolinenstr. 27, Frau Lindemann, Königstr. 106, Frau Pastor Niebold, Wohlth. 55, Fräulein Dammann, Wohlers Allee 47, Frau Senator Kraus, Schillerstr. 1, Frau Bauhoff, Holm, Marktstr. 53, II. Frau Th. Reinde, Palmstraße 17, Frau Gertrud Raabe, Klosterstr. 11, Frau Sell, Sonnenstr. 19, Frau Jungclaussen, Marktstr. 40, Fräulein Kiese, Kieker's Passage 6, L. Frau U. Schumann, Allee 158, I. und Fräulein Carlsson, H. Gärtnerstr. 46. Der Vorstand setzen vor: Fräulein A. Baberent, Frau Jungclaussen; der Schriftführer: Fräulein Dammann; der Stroh- und Bienenflechterei: Frau Pastor Niebold. — Cassirer: W. West.

Windler'sche Stift, Das, für verarmte Seefahrer-Wittwen. Diese Stiftung ist von dem im Jahre 1808 verstorbenen hiesigen Weinhändler Johann Windler in seinem Testamente, d. d. 25. November 1803, in der Weise angeordnet worden, daß er 14,400 M. zum Ankauf oder Aufbau eines Gebäudes bestimmte, worin 12 verarmte Seefahrer-Wittwen freie Wohnung haben sollten, außerdem die Zinsen von anderen 4800 M. zur jährlichen Reparatur des Gebäudes. Das Haus wurde im Jahre 1809 auf einem von der Stadt gekauften Plage an der Grotzahnstraße erbaut, und das Stifft von dem Miterben des Herrn Windler bis zum Jahre 1832 allein verwaltet. Auf Antrag dieses Miterben, des Kaufmanns Kraus in Altona, wurde das Stifft der Aufsicht des Oberpräsidenten und des Magistrats unterstellt, von der Aufsichtsbehörde ein zweiter Administrator bestellt, welcher jährlich dem Magistrat die Rechnung zur Revision einzureichen hat.

Im Jahre 1869 erhielt das Stifft von den Erben des ersten Administrators ein Geschenk von 6000 M. und im Jahre 1886 von dem verstorbenen Mit-administrator F. W. Kraus ein Legat von 6000 M. Das zinsbar belegte Vermögen beträgt zur Zeit circa 27,000 M. woraus die Unterhaltungslosten bestritten werden und jede der 12 Wittwen außer freier Wohnung eine jährliche Unterstützung von 54 M. erhält. Verwaltet wird die Stiftung von zwei Provisoren, z. B.: R. A. Andersen und Senator Kraus. Bei Balanzen steht das Besetzungsrecht den Provisoren unter Hinzuziehung des jeweiligen Meisters vom Stuhl der Loge „Carl zum Hellen“ zu.

Zeitsche Stiftung für hilfsbedürftige Altonaer Einwohner. Sie ist von dem hiesigen Kaufmann Peter Theodor Zeise (geboren den 12. Juli 1757, gestorben den 22. December 1812) gestiftet worden (sfr. „Alton. Nachrichten“ von 1862, Nr. 150 und 158). Administratoren der Stiftung sind: der älteste gelehrte Bürgermeister (Oberbürgermeister Vidies), der älteste ungelehrte Rathsherr (Senator Zeise), für den d. J. Syndicus (Senator Krauer), der Propst (Elic), der Prediger der Heiligengeistkirche

(Vieboldt), der älteste Provisor der Reventlow'schen Armenstiftung (Senator Kraus) und ein Mitglied der Familie Zeise (Theodor Zeise). Im Laufe des Sommers macht der Vorsitzende durch die Zeitungen bekannt, welche Classen Hilfsbedürftiger im laufenden Jahre zur Hebung kommen. Zur Vertheilung kommen jährlich 2800 M. für 6 verschiedene Classen hilfsbedürftiger Einwohner, und nachdem diese durchlaufen, kommt die I. Classe wieder zur Hebung u. s. w.

Ein Paragraph der Stiftung bestimmt: „Sollten über kurz oder lang Nachkommen meines Vaters Heinrich Zeise, weiland Prediger der Heiligengeistkirche hieselbst, die von ihm abstammen, in eine solche Lage kommen, daß sie auf die eine oder andere Classe der Vermägenisse gerechten Anspruch machen können, so haben sie, wie es billig ist, vor allen Andern den Vorzug, doch nur in dem Fall, wenn sie in Altona oder doch in den Herzogthümern Schleswig-Holstein, der Herrschaft Pinneberg und Grafschaft Ranzau wohnen.“

Zither-Club von 1881, Altonaer. Zweck des Clubs ist: Das Zusammenpiel der Zither zu üben, die Kunst des Zitherspiels zu fördern und zu verbreiten, Vorträge abzugeben und eine freundschaftliche und gesellige Vereinigung der Mitglieder zu bewerkstelligen. Damen sowohl wie Herren können dem Club als active oder passive Mitglieder beitreten. Das Eintrittsgeld beträgt 1 M. 50 J., der monatliche Beitrag für Herren activ 1 M., passiv 50 J., Damen activ wie passiv 50 J. Der Vorstand besteht aus: L. Sannmann, Präses, gr. Elbst. 54; A. Schulz, Vicepräses, St. Pauli, Kielstr. 47; V. Uedemeyer, Cassirer, St. Pauli, Silberbachstr. 15; G. Mittelhäuser, Schriftführer, Steinstr. 91. — Als Dirigent des Clubs fungirt der Zithlehrer Johs. Bugh. — Die regelmäßigen Uebungen finden jeden Donnerstag, Abends 9 Uhr, im Clublocal, „Tonhalle“, statt.

Zollamt, Zoll-Inspektor, zu Altona mit der hauptamtlichen Specialstelle auf dem Reumühlener Quai und den Zollabfertigungsstellen auf den Pontons bei Reumühlen, an der Dampfschiffbrücke hieselbst, sowie zu St. Pauli und am Baumwall zu Hamburg.

Haupt-Zoll-Amt mit der Specialstelle. Ober-Zoll-Inspector: Regierungsrath Herr Junck; Hauptamts-Regent: Zimmermann; Hauptamts-Controllor: Dohm; Vorsteher der hauptamtlichen Specialstelle und der Zollabfertigungsstelle an den Pontons bei Reumühlen: Mühs, Steuer-Inspector; Hauptamts-Assistenten: Thomas Thomsen, Schmidt, Weidig, Eggert, Barlow, Wolter, Needing, Theodor Thomsen, Berg, Pohlmann; Aufseher im Revisionsdienst: Doose, Zimmermann, Blindmeier, Bärenfänger, Alde, Anders, Ludwig, Wunne, Friedrich, Breus, Grünmacher, Koolz, Geyer; Amtsdienner: Kutsche.

a. Zollabfertigungsstelle auf den Pontons bei Reumühlen. Hauptamts-Assistenten: Jürgensen, Ohlsen, Stoll, Tams, Großkurth, Klostermann, Gollas, Haniel, Geist; Aufseher im Revisionsdienst: J. P. H. Schmidt, Buchholz, Bölsche, Hoff, Hansen, Odehus, Bornemann, Wiebert, Sengelmann, Harz, Hasler, Freitag, Rehsen, Semmelhaas, Burmeister, Maas, Gosh, Kühner; Ruderbootmatrosen: Ploog, Mayer, Kildow, Suhr, Petersen, Borchers, Jorndet, Dethlefs.

b. Zollabfertigungsstelle an der hiesigen Dampfschiffbrücke (lediglich für den Dampfschiffverkehr). Hauptamts-Assistenten: Ariens, Vorsteher; Weise, Aufseher im Revisionsdienst; Richter, Ros, Wieje, Heinz; Amtsdienner: Kahlke.

c. Zollabfertigungsstelle an der Dampfschiffbrücke zu St. Pauli und am Baumwall zu Hamburg (lediglich für den Dampfschiffverkehr). Hauptamts-Assistenten: Dicks, Vorsteher; André, Korff, Neumann; Aufseher im Revisionsdienst: Loff, Bartels, Dau, Laß, Lange, A. Schmidt, Niemer, Käting, Boyens, Pöhl, Hilde, Gundermann, Eilker; Amtsdienner: Kort. Expeditionszeit bei der hauptamtlichen Specialstelle und der Abfertigungsstelle auf den Pontons bei Reumühlen: 1/2 Stunde vor Sonnenaufgang bis 1/2 Stunde nach Sonnenuntergang.

Aufsichtspersonal: Ober-Grenz-Controllor Geister.

a. Zollwachtsschiff am Reumühlener Quai mit drei Dampfbarkassen. Wachtsschiff-Assistenten: Rod, Vorsteher; Ploß; Matrosen: Beise, Liebezit, Herbst, Baumann; Schiffer: Wiltmann, Groth, Westphalen, v. Ehren; 1 Heizer und 14 Matrosen.

b. Inspectionschiff „Preußen“. Kreuz-Zoll-Assistent: Dittmer; Obermajorschiff: Amussen; Schiffer: Ull; Heizer: Hansen, Hempel; 5 Matrosen.

c. 10 Fuß-Grenz-Aufseher zu Reumühlen und Dampfbarkassen.